



Catania, 22/03/2022

*Zur Region Sizilien,
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und
Mittelmeerefischerei*

und p.c.

*an den Präsidenten der Region Sizilien
an das Ministerium für Landwirtschafts-, Ernährungs- und Forstpolitik,*

Dieses Schreiben wurde im Rahmen der Aktivitäten verfasst, die in der Vereinbarung "Sozio-ökonomische Analyse des Gebiets der Flusstäler des Ätna" zwischen der Vereinigung Giacche Verdi aus Bronte und der Universität Catania über die Abteilung für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt (Di3A) vorgesehen sind, will einen **kollektiven Dialog** über den aktuellen Stand der Umsetzung der Umweltziele der sizilianischen Landwirtschaft im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik 2014-2022 anregen und mit Hilfe eines wissenschaftlichen Ansatzes auf der Grundlage einer partizipativen Planung einige Vorschläge für die künftige Programmplanung 2023-2027 machen, die sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollen.

Die Pandemiekrise, deren Auswirkungen noch lange nicht überwunden sind, und das Aufkommen einer "Kriegswirtschaft" in Europa stellen die landwirtschaftlichen Produktionssysteme bekanntlich vor neue Herausforderungen in Bezug auf die Ernährungssicherheit, die soziale Gerechtigkeit, den garantierten Zugang zu Nahrungsmitteln, die Anfälligkeit der Verbraucher und die wirtschaftliche und inflationäre



UNIVERSITÀ
degli STUDI
di CATANIA

Dipartimento di Agricoltura, Alimentazione e Ambiente
Di3A

Belastbarkeit der Ausgaben. Angesichts dieses Szenarios ist der alte Dualismus zwischen Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion in den Vordergrund getreten.



eine wettbewerbsfähige, multifunktionale und nachhaltige Landwirtschaft, die sich an den Anforderungen der Umwelt und der Gebiete messen lassen muss.

Die Forderung nach Produktivität zur Bewältigung der oben genannten sozioökonomischen Herausforderungen, einschließlich der steigenden Preise und der Nichtverfügbarkeit von Rohstoffen und Energie, könnte die Umweltschutzaufgaben der letzten GAP-Reform weiter lockern. Es scheint jedoch klar zu sein, dass die Widerstandsfähigkeit gegenüber Schocks dieser Art, die die Funktionsfähigkeit der Agrar- und Ernährungssysteme in Gebieten, die für Konflikte, gesundheitliche Notlagen und Umweltkatastrophen anfällig sind, stark gefährden, eine Bedingung ist, die nicht nur durch intensive Produktions- und Verbrauchsmodelle, sondern auch durch die Verbesserung von Produktionslösungen auf der Grundlage der groß angelegten Anwendung innovativer agrarökologischer Praktiken angestrebt werden kann, die es schaffen, Produktivität, Umwelt und biologische Vielfalt miteinander zu verbinden.

In diesem Zusammenhang sind daher Konsultationen zwischen den Regionen, dem Staat und der Europäischen Kommission von entscheidender Bedeutung für die Festlegung von Zielen, Vorgaben und Maßnahmen, die im Rahmen der beiden Säulen der GAP (EGFL und ELER) umgesetzt werden sollen, um die Produktivität und Effizienz der Landwirtschaft im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern. Der von der Europäischen Kommission geforderte Vereinfachungsprozess (von einem System, das auf der Einhaltung von Vorschriften beruht, zu einem System, das auf Leistung basiert) droht vereitelt zu werden, wenn er nicht von einer **Interventionslogik** begleitet wird, **die auf einer**



sorgfältigen Bewertung der territorialen Bedürfnisse beruht.

Es ist in der Tat notwendig, den Übergang der regionalen, nationalen und europäischen Landwirtschaft zu einem innovativen Modell zu beschleunigen und ihn mit spezifischen und schnellen Maßnahmen zu unterstützen, vor allem durch



für die Produktion kleiner und mittlerer Unternehmen, die sich virtuos verhalten und die Wettbewerbsfähigkeit innerhalb ihres Produktionssektors erhalten müssen. Wird keine Umstellung vorgenommen, besteht die Gefahr, dass ein großer Teil der Unternehmen im untersuchten Gebiet für immer ausgeschlossen wird, obwohl sie zahlenmäßig mehr als 50 % der Produktionseinheiten des Gebiets ausmachen, wie auch in anderen Gebieten Siziliens.

Vor diesem Hintergrund hat das Forschungsteam in Zusammenarbeit mit dem Verein Giacche Verdi aus Bronte, der Manfred-Hermsen-Stiftung sowie Lipu und NABU eine Stichprobe von 106 sizilianischen landwirtschaftlichen Betrieben im Gebiet der *Biosphärengebiete - den Flusstälern des Ätna*, einem Gebiet, das von der UNESCO als MaB-Biosphärenreservat vorgeschlagen wurde - befragt, mit dem Ziel, : 1) Ermittlung der kritischen Punkte und Probleme der Landwirte sowie ihres Zufriedenheitsgrades und der Einhaltung der Mittel der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), 2) Bewertung des Kenntnisstandes und der Praxis der guten landwirtschaftlichen Praxis zur Erhaltung und zum Schutz der biologischen Vielfalt.

Die Ergebnisse der oben genannten Studie, die zwar nicht repräsentativ für den gesamten heterogenen sizilianischen Landwirtschaftssektor sind, zeigen: a) das Vorhandensein von landwirtschaftlichen Betrieben, die regelmäßig gute landwirtschaftliche Praktiken anwenden und deren Arbeit von Familienmitgliedern geleistet wird, wodurch sie eine strategische soziale Rolle übernehmen, b) das Fehlen von Maßnahmen zur Förderung ihrer Produkte auf dem Markt, c) die Schwierigkeit des Zugangs zu Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit bürokratischem und administrativem Aufwand, d) das Vorhandensein



UNIVERSITÀ
degli STUDI
di CATANIA

Dipartimento di Agricoltura, Alimentazione e Ambiente
Di3A

einer beträchtlichen biologischen Vielfalt mit seltenen Pflanzen- und Tierarten, e) die Verfügbarkeit von



befragten Landwirte, ihren Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt fortzusetzen.

Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Landwirte die größten Schwierigkeiten beim Zugang zu den RDP-Mitteln in der regionalen Bürokratie und in den Vorkenntnissen über die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen sehen, während die Erwartungen in Bezug auf die Unterstützung von Wachstum und Innovation, die Möglichkeiten zur Verbesserung der Umwelt und der Lebensqualität sowie eine solidarischere und stärker integrierte Tätigkeit hoch sind. Gleichzeitig äußerte die Mehrheit der Landwirte: a) Sensibilität und Bereitschaft, nachhaltige Praktiken und Standards für den Schutz und die Erhaltung der biologischen Vielfalt in landwirtschaftlichen Ökosystemen zu übernehmen; b) Besorgnis aufgrund uneinheitlicher Anforderungen und bürokratischer Belastungen, die deren Akzeptanz behindern.

Nach dem Vergleich dieser Daten mit der Analyse des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2022 der Region Sizilien in Bezug auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die von Lipu im Rahmen derselben Initiative durchgeführt wurde, beantragen wir hiermit, die folgenden **Elemente zu** akzeptieren und in Bezug auf die Zukunft der Landwirtschaft mit einer innovativen Vision zu berücksichtigen, die die Rolle der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe für die soziale, ökologische und wirtschaftliche Rolle berücksichtigt, die sie in den einzelnen Gebieten und insbesondere in den Flusstälern des Simeto spielen.

Daher sollten für jedes der wichtigsten landwirtschaftlichen Systeme in Sizilien unterschiedliche oder modulare Ziele und Maßnahmen entwickelt werden, die die



UNIVERSITÀ
degli STUDI
di CATANIA

Dipartimento di Agricoltura, Alimentazione e Ambiente
Di3A

spezifischen Merkmale dieser Systeme berücksichtigen



der einzelnen Gebiete und auch in Bezug auf die Veränderungen der biologischen Vielfalt und die damit verbundenen Erhaltungsprobleme.

- Die Einkommen der sizilianischen Landwirte sind niedriger als die anderer Wirtschaftssektoren, und sie leben in einer Situation großer wirtschaftlicher Unsicherheit; daher ist es notwendig, die **lokalen Versorgungsketten und -netze** zu reorganisieren und zu **verbessern**, einen angemessenen Verkaufspreis zu garantieren und die derzeitigen Programmierungsmaßnahmen zur Schaffung von Direktverkaufsnetzen in dem Gebiet beizubehalten und zu verstärken;
- In Anbetracht der Heterogenität **des** Gebiets wird vorgeschlagen, "**territoriale Entwicklungspakte**" zu schaffen. Die Entwicklung eines Gebietes beruht auf der Kenntnis des Gebietes, und die Territorialpakte sind Instrumente, die es ermöglichen, die Besonderheiten der einzelnen Gebiete und die Erwartungen der dort ansässigen Landwirte zu berücksichtigen, sowie die Möglichkeit eines direkten Dialogs mit dem Verwaltungsorgan auf territorialer Ebene zu schaffen und die derzeitigen Barrieren zwischen Unternehmen und Institutionen zu überwinden;
- Zahlungen, die sich an der Betriebsgröße orientieren, begünstigen die Vergrößerung der Betriebe und die Förderung intensiver Anbaumethoden, ohne den Konzentrationsprozess im Agrarsektor zu berücksichtigen, der immer mehr **kleine und mittlere Unternehmen** verliert (eine sehr große Gruppe in Sizilien); die regionalen Wertschöpfungsketten müssen durch eine bessere Finanzierung der zweiten Säule gestärkt werden. Die Untersuchung hat gezeigt, dass mehr als 30 % der



landwirtschaftlichen Betriebe aufgrund des bürokratischen Aufwands und der geringen Größe der Betriebe nicht in den Genuss der GAP-Beihilfen kommen.

Insgesamt



Alle "Kleinstbetriebe" stellen einen bedeutenden Teil der sizilianischen Landwirtschaft dar und spielen eine soziale (Familienarbeit und mehr), ökologische (Erhaltung des Territoriums, des hydrogeologischen Gleichgewichts, der Landschaft) und wirtschaftliche (Qualitätsproduktion, biologische Vielfalt, Nähe) Rolle, aber obwohl sie diese wichtigen Funktionen erfüllen, erhalten sie in vielen Fällen keine Unterstützung.

- In Anbetracht der Bedeutung des ökologischen Landbaus in Sizilien (erste Region Italiens in Bezug auf die Anbaufläche und die Anzahl der ökologischen Betriebe, SINAB 2020) wäre es wünschenswert, **spezifische Überwachungsindikatoren für ökologische Betriebe** festzulegen, um die Auswirkungen dieser Praktiken auf die biologische Vielfalt und ihre Leistungen zu bewerten;
- Sizilien ist mit einer Gesamtfläche von 639.135 ha (ISPRA, 2017) die erste Region Italiens, was die Anzahl und die Ausdehnung der Natura-2000-Gebiete angeht: Da viele dieser Gebiete aus landwirtschaftlichen Flächen bestehen und ihr natürlicher Wert von der agronomischen Bewirtschaftung der Kulturen abhängt, wäre es ratsam, **die maximale Anwendbarkeit und Verbindung der RDP-Erhaltungsmaßnahmen in diesen Gebieten zu fördern.**
- Das Vorhandensein von Landschaftselementen, die die Erhaltung von Populationen, Gemeinschaften und Lebensräumen unterstützen können, die den meisten sizilianischen landwirtschaftlichen Betrieben gemeinsam sind, sollte auf größere räumliche Maßstäbe ausgedehnt werden, um die Aufrechterhaltung der



Ökosystemleistungen zu gewährleisten; dies unterstreicht die Notwendigkeit, Maßnahmen umzusetzen, die **die Wechselwirkungen der landwirtschaftlichen Betriebe untereinander und mit der umgebenden Landschaft** berücksichtigen; dies ist möglich durch die Unterstützung von



Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, dass bei der künftigen Programmplanung die Unterstützung für die Erhaltung dieser natürlichen Landschaftselemente anerkannt wird, auch durch das neue Instrument der Ökoregelung, das für diesen Zweck gut geeignet ist.

- Die GAP-Agrarumweltmaßnahmen werden von den Landwirten nur in geringem Umfang in Anspruch genommen. Die häufigsten Gründe für das mangelnde Interesse sind bürokratische Schwierigkeiten beim Zugang zu Ausschreibungen, geringe Rentabilität und eine generelle Abneigung, die Komfortzone des Betriebs zu verlassen; **Es ist** daher notwendig, die **Landwirte regelmäßig und systematisch über die** Inhalte und Ziele der europäischen, nationalen und regionalen Agrar-, Lebensmittel- und Umweltpolitik zu **informieren** und sie bei der Umstellung auf eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft zu begleiten, wobei die Aufgabe der Ausbildung und Beratung auf **Fachleute mit multidisziplinären Fähigkeiten** ausgeweitet werden sollte.
- In Sizilien ist der Anteil der Junglandwirte an der Gesamtzahl der Landwirte nach wie vor gering, und **der Agrarsektor altert zunehmend**. Ein Teil der Finanzmittel sollte für den Abbau von Hindernissen wie Zugang zu Land und Kapital, Marktrisiken und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, Zugang zu Wissen und Innovationen eingesetzt werden.



Insgesamt wird dieser Brief als ein Moment der Reflexion und Konfrontation zwischen dem Gebiet und den Institutionen vorgeschlagen, um ausgehend von der Basis (den kleinen landwirtschaftlichen Betrieben) einige Maßnahmen zu bewerten, die zu einer strategischen Vision für die Zukunft der sizilianischen Landwirtschaft beitragen können. Ausgehend von den kritischen Aspekten, die bei den Untersuchungen im Gebiet des Simeto-Flusses festgestellt wurden, sollen Produktionsmodelle vorgeschlagen werden, die auf dem Zusammenschluss von Kleinbauern beruhen, die die Grundsätze der Agrarökologie teilen und den Landwirt in den Mittelpunkt stellen, der mehr und mehr zum "Hüter" des Territoriums und der biologischen Vielfalt wird, der jedoch aufgrund politischer Entscheidungen von den Entwicklungs- und Fördermaßnahmen der EU ausgeschlossen ist.

Prof. Paolo Guarnaccia1

Prof. Giuseppe Timpanaro

Prof. Alessandro Scuderi

Dr. Silvia Zingale



UNIVERSITÀ
degli STUDI
di CATANIA

Dipartimento di Agricoltura, Alimentazione e Ambiente
Di3A

¹ Kontakt: Prof. Paolo Guarnaccia, Universität Catania - Abteilung für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt (Di3A), Via Valdisavoia, 5, 95123 Catania - Tel. +39 3293244211; E-Mail: paolo.guarnaccia@unict.it